

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



BNE und kulturelle Nachhaltigkeit

BNE ist mehr als Umweltbildung

Herbstkonferenz, 24.11.2022

Dr. Angela Firmhofer

Tibor Manal



TRÄGERVEREIN TRANSFERAGENTUR
KOMMUNALES BILDUNGSMANAGEMENT
Niedersachsen e.V.



Deutsches
Jugendinstitut



Kulturelle Nachhaltigkeit und BNE

Eine Einführung mit Angela Firmhofer



Was ist Kultur?

- Erweiterter Kulturbegriff (Gerndt, 1997, S.35):
 - „**Hochkultur**“ (also Literatur, Theater, Kunst, Musik usw.)
 - **UND**: Gesamtheit menschlichen Symbolschaffens: materielle Gegenstände, Verhaltensformen, Sprachgebilde, Glaubensvorstellungen, soziale Institutionen, Wertsetzungen.
 - „**Kultur ist [...] unsere gesamte Wirklichkeit im Spiegel menschlichen Bewusstseins.**“

Was ist Kultur?

- Sorgo (2011):
 - „Gerade weil es Kultur nur im Plural gibt und **Kulturen erst im Vergleich mit umgebenden oder vergangenen Kulturen sichtbar** werden und nur im Austausch und Kulturkontakt Bestand haben, bleiben ihre **Grenzen sowohl diachron wie synchron veränderlich und durchlässig.**“ (S.13)
Auf Nachhaltigkeit übertragen heißt das: „**Nachhaltigkeit verlangt also auch** Überprüfung des Alten und **reflektierte Veränderung**, weil jegliche Dauer sich angesichts einer veränderlichen Welt behaupten muss [...]. **Kultur** als nicht festgeschriebenes und keinesfalls nur selbstreferentielles System **muss immerzu adaptieren.**“
- Sorgo, Gabriele (2011): Die unsichtbare Dimension. Kultur als Falle oder als Sprungbrett. In: Dies. (Hg.): Die unsichtbare Dimension. Bildung für nachhaltige Entwicklung im kulturellen Prozess. Wien: Forum Umweltbildung, S. 7–13.

Was ist Kultur?

- Haderlapp, Trattnig (2010)
 - „**Kultur ist wie nachhaltige Entwicklung ein Prozess in dem wir uns immer wieder mit unseren Einstellungen und Sichtweisen sowie unseren Umgangsformen mit Gesellschaft und Natur auseinandersetzen und diese bei Änderungen im zeitlichen und räumlichen Kontext auf ihre Stimmigkeit überprüfen müssen. [...]**“
 - Es sind „**neben Pionier/inn/en neuer Lebensweisen gerade Kunst- und Kulturschaffende**, die mit ihrem Blick auf die Welt – der sich in ihrer künstlerischen Arbeit manifestiert – wesentliche Sichtweisen in den Diskurs einbringen.“

Was ist Kultur?

- Haderlapp, Trattnig (2010)
 - „**Kultur ist wie nachhaltige Entwicklung ein Prozess in dem wir uns immer wieder mit unseren Einstellungen und Sichtweisen sowie unseren Umgangsformen mit Gesellschaft und Natur auseinandersetzen und diese bei Änderungen im zeitlichen und räumlichen Kontext auf ihre Stimmigkeit überprüfen müssen.** In dieser Sichtweise ist der Anspruch nachhaltiger Entwicklung, zu einem Reflexionsprozess intra-und intergenerativer Gerechtigkeit beizutragen, ein zutiefst kultureller Anspruch, weil er uns mit den Grundlagen und Zielen unserer kulturellen Umgangsformen in Bezug auf Gesellschaft und Natur und damit mit Grundfragen unserer Existenz konfrontiert.“
 - Es sind „**neben Pionier/inn/en neuer Lebensweisen gerade Kunst- und Kulturschaffende**, die mit ihrem Blick auf die Welt – der sich in ihrer künstlerischen Arbeit manifestiert – wesentliche Sichtweisen in den Diskurs einbringen.“

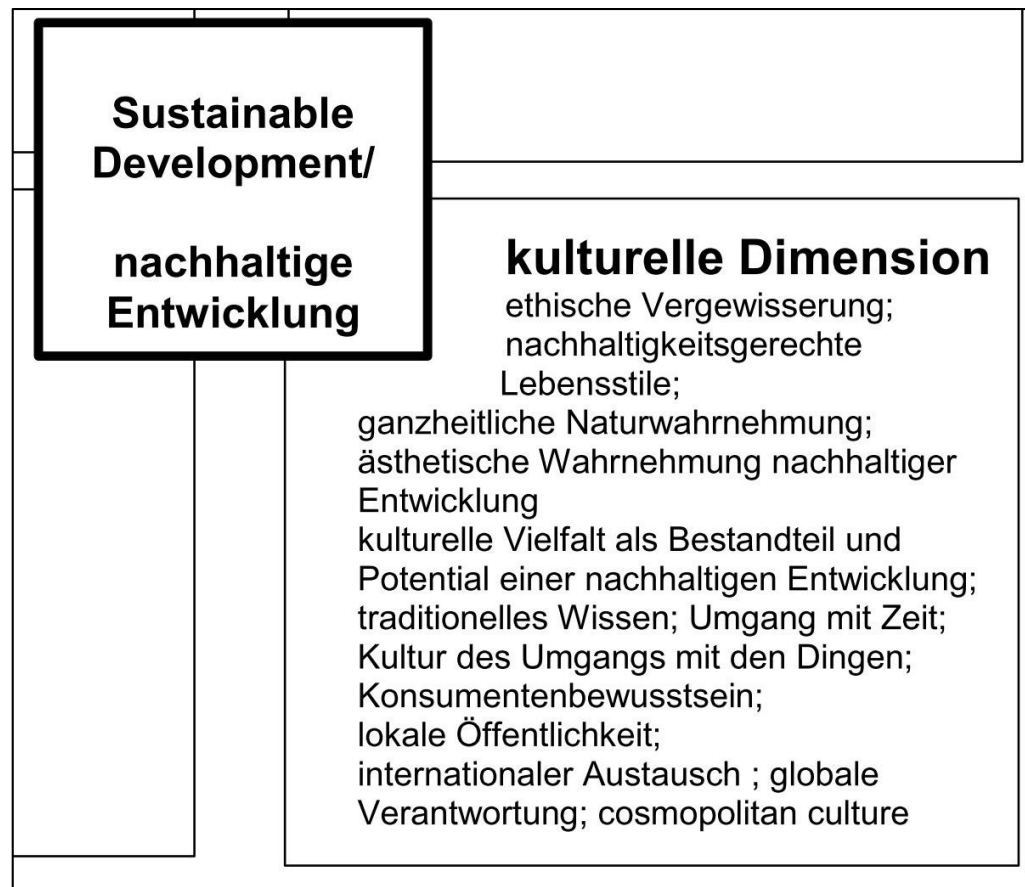
Was ist Kultur?

- Zirfas (2011)
 - „Menschen reflektieren im Umgang mit der Kunst ihre Form der Wahrnehmung; und diese Form der Wahrnehmung bedingt zugleich die Inhalte der Wahrnehmung. Denn in der ästhetischen Bildung ist die Inhaltsfrage immer auch eine Formfrage, was die Bedeutung der Wahrnehmungsprozesse unterstreicht, denn was wir wahrnehmen ist immer abhängig davon, *wie* wir wahrnehmen.“ (S. 41) Und: **„Kunst bedeutet die Aufforderung, solche Erfahrungen zu machen, die sinnliche, theoretische und praktische Einstellungsänderungen implizieren, weil bisherige Annahmen, Maximen, Emotionen und Sinnzuschreibungen in Frage gestellt werden [...]“.** (S. 48)
 - Zirfas, Jörg (2011): Der Geschmack an der Nachhaltigkeit. Ästhetische Bildung als Propädeutik und Regulativ einer Bildung für nachhaltige Entwicklung. In: Gabriele Sorgo (Hg.): Die unsichtbare Dimension. Bildung für nachhaltige Entwicklung im kulturellen Prozess. Wien: Forum Umweltbildung, S. 35–52.

Dimensionen nachhaltiger Entwicklung nach Stoltenberg



Die kulturelle Dimension nachhaltiger Entwicklung



Was ist kulturelle Bildung?

„Kulturelle Bildung ist **Persönlichkeitsbildung mit kulturellen Ausdrucksformen, mit Künsten und im Spiel**. Sie ist **Voraussetzung für kulturelle Teilhabe**. Sie ist **Allgemeinbildung**, weil sie Kinder und Jugendliche dazu befähigt, sich mit Spiel, Kunst und Kultur zu sich selbst und zur Welt zu verhalten.“ (bkj, Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung)

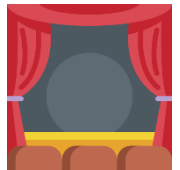
Was ist kulturelle Bildung für nachhaltige Entwicklung?

- **Einerseits: Innerhalb von diversen Bildungsangeboten einen Fokus auf den kulturellen Veränderungsprozess hin zu einer nachhaltigen Lebensweise setzen**



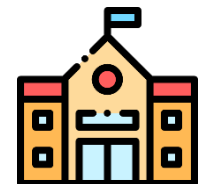
- Beispielthemen: Alltagsleben, Lebensstile, Konsum, Zielkonflikte zwischen einem Gesellschaftsziel zu nachhaltiger Entwicklung und kultureller Vielfalt (nachhaltige vs. nichtnachhaltige Lebensstile)

- **Andererseits: Formate und Kanäle kultureller Bildung wie bspw. Kunst/Theater/Musik/Ästhetik mit Nachhaltigkeit/Nachhaltigkeitszielen als Inhalten verknüpfen**



- UND dabei Qualitätskriterien von kultureller Bildung und BNE miteinander verbinden

- **UND: Kulturelle Bildungsakteur*innen als Akteur*innen des Wandels adressieren (z.B. über den Whole Institution Approach)**



- UND damit ihre Vorbildfunktion wertschätzen

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Aktivierung

Eine Einstimmung mit Tibor Manal



TRÄGERVEREIN TRANSFERAGENTUR
KOMMUNALES BILDUNGSMANAGEMENT
Niedersachsen e.V.

dji
Deutsches
Jugendinstitut

UFZ HELMHOLTZ
Zentrum für Umweltforschung

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Kulturelle BNE in Kaiserslautern

Ein Vortrag von Sabine Michels



TRÄGERVEREIN TRANSFERAGENTUR
KOMMUNALES BILDUNGSMANAGEMENT
Niedersachsen e.V.

dji
Deutsches
Jugendinstitut

UFZ HELMHOLTZ
Zentrum für Umweltforschung

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Fallbeispiel

Für kulturelle BNE



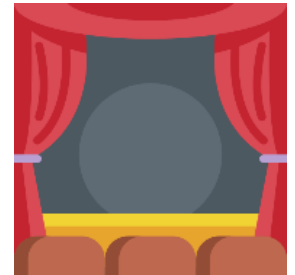
TRÄGERVEREIN TRANSFERAGENTUR
KOMMUNALES BILDUNGSMANAGEMENT
Niedersachsen e.V.

dji
Deutsches
Jugendinstitut

UFZ HELMHOLTZ
Zentrum für Umweltforschung

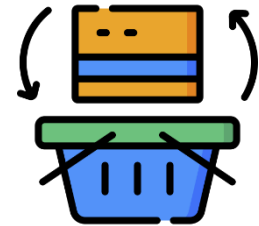
Fallbeispiel für kulturelle BNE

- Ziel 5: Geschlechtergleichheit
SDG-Poetry Slam in Halle:
Fee: <https://www.youtube.com/watch?v=FH-NvyqqA1k>
 - Lernziele (Auswahl, siehe SDG-Lernziele)
 - Hirn: Die Lernenden kennen die Möglichkeiten und Vorteile, die die vollständige Gleichstellung der Geschlechter bringen.
 - Herz: Die Lernenden sind in der Lage, alle Formen der Geschlechterdiskriminierung zu erkennen und sich für die Geschlechtergleichstellung einzusetzen, indem sie die Vorteile der vollständigen Ermächtigung aller Geschlechter mit anderen diskutieren.
 - Hand: Die Lernenden sind in der Lage, andere dabei zu unterstützen, geschlechtsübergreifende Empathie zu entwickeln und geschlechtsspezifische Diskriminierung und Gewalt abzubauen.



Fallbeispiel für kulturelle BNE

- Ziel 12: Nachhaltiger Konsum und Produktion:
Mein nachhaltiger Alltag im Kleiderschrank, im Kühlschrank und im Badezimmer
 - Lernziele (Auswahl, siehe SDG-Lernziele)
 - Hirn: Die Lernenden verstehen, wie individuelle Lebensstilentscheidungen soziale, wirtschaftliche und soziale Auswirkungen haben.
 - Herz: Die Lernenden sind in der Lage, Bedürfnisse und Wünsche zu unterscheiden und ihr individuelles Konsumverhalten im Lichte der Bedürfnisse der Natur, anderer Menschen, Kulturen und Länder und zukünftiger Generationen zu reflektieren.
 - Hand: Die Lernenden sind in der Lage, konsumbezogene Aktivitäten anhand vorhandener Nachhaltigkeitskriterien zu planen, durchzuführen und zu bewerten.



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Verbündete und Akteur*innen

Für kulturelle BNE



TRÄGERVEREIN TRANSFERAGENTUR
KOMMUNALES BILDUNGSMANAGEMENT
Niedersachsen e.V.

dji
Deutsches
Jugendinstitut

UFZ HELMHOLTZ
Zentrum für Umweltforschung

Potentielle Verbündete und Akteur*innen für kulturelle BNE

Wer sind Verbündete?

Wen können Sie in Ihrer Kommune als Multiplikator*in, Bildungsanbieter*in, Schnittstelle ansprechen, um kulturelle BNE-Angebote zu realisieren?

- Verwaltungsinterne Beispiele: Kulturreferate, Referate für Migration/Integration/interkulturelle Kommunikation/urbane Kultur/Jugendkultur/Folklore/Heimat- und Denkmalpflege/Kulturerbe
- Externe Beispiele: Kultureinrichtungen, Unternehmen mit Fokus auf nachhaltige Lebensstile, Kulturunternehmen, freie Kunst- und Kulturschaffende

Zielgruppen

Für kulturelle BNE



Potentielle Zielgruppen für kulturelle BNE

Wer sind Zielgruppen?

Wen möchten Sie besonders erreichen mit diesem Thema?



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Leitfragen

BNE und kulturelle Nachhaltigkeit in Ihrer Kommune



TRÄGERVEREIN TRANSFERAGENTUR
KOMMUNALES BILDUNGSMANAGEMENT
Niedersachsen e.V.

dji
Deutsches
Jugendinstitut

UFZ HELMHOLTZ
Zentrum für Umweltforschung

Leitfragen

- Was beinhaltet diese Dimension kultureller Nachhaltigkeit für BNE?
- Welche SDGs assoziieren Sie damit?
- Welche BNE-Angebote fallen Ihnen dazu ein?
Welche BNE-Angebote kennen Sie hier schon oder können Sie sich vorstellen?
- Wer sind Verbündete?
- Wen können Sie in Ihrer Kommune als Multiplikator*in, Bildungsanbieter*in, Schnittstelle ansprechen?
- Wer sind Zielgruppen?
- Wen möchten Sie besonders erreichen mit diesem Thema?
- Welche Kanäle kultureller Bildung können Sie nutzen?
- Auf welche Stolpersteine sollte man achten?

Literatur und Links

- bkj, Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung, Verband für kulturelle Bildung:
<https://www.bkj.de/grundlagen/was-ist-kulturelle-bildung/>
- Gerndt, Helge (1997): Studienskript Volkskunde. Eine Handreichung für Studierende. 3. aktualisierte Auflage. Münster: Waxmann (Münchner Beiträge zur Volkskunde, 20).
- Haderlapp, Thomas; Trattnigg, Rita (2010): Nachhaltige Entwicklung als kulturelles Projekt und große Erzählung. In: Oliver Parodi, Gerhard Banse und Axel Schaffer (Hg.): Wechselspiele: Kultur und Nachhaltigkeit. Annäherungen an ein Spannungsfeld. Berlin: Edition Sigma (Global zukunftsfähige Entwicklung - Nachhaltigkeitsforschung in der Helmholtz-Gemeinschaft, 15), S. 347–361.
- Stoltenberg, Ute (2010): Kultur als Dimension eines Bildungskonzepts für nachhaltige Entwicklung. In: Oliver Parodi, Gerhard Banse und Axel Schaffer (Hg.): Wechselspiele: Kultur und Nachhaltigkeit. Annäherungen an ein Spannungsfeld. Berlin: Edition Sigma (Global zukunftsfähige Entwicklung - Nachhaltigkeitsforschung in der Helmholtz-Gemeinschaft, 15), S. 293–311.
- UNESCO (2017): Education for Sustainable Development Goals. Learning Objectives. Paris.
- Zum Weiterlesen:
 - Magazin für Kulturelle Bildung Nr. 9/2012: Kulturelle Bildung für nachhaltige Entwicklung:
https://www.bkj.de/fileadmin/BKJ/10_Publikationen/BKJ-Publikationen/kubi_Magazin/kubi_9-2012_BNE_BKJ.pdf
 - <https://www.bpb.de/lernen/kulturelle-bildung/141167/kulturelle-und-politische-bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung/>
 - <https://www.kubi-online.de/artikel/kulturelle-bildung-akteurin-des-wandels>
 - <https://www.kubi-online.de/artikel/kulturelle-bildung-bildung-nachhaltige-entwicklung-impulse-verbinding-zweier-normativer>
- Icons by Freepik from www.flaticon.com

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Vielen Dank!

Kontakt

Standort Süd
Deutsches Jugendinstitut
Nockherstr. 2 | 81541 München
Telefon: +49 89 62306-141
firmhofer@dji.de

Dr. Angela Firmhofer

Prozessbegleitung Süd

TRÄGERVEREIN TRANSFERAGENTUR
KOMMUNALES BILDUNGSMANAGEMENT
Niedersachsen e.V.



Deutsches
Jugendinstitut

